



Der Gesandte

Der Verlag Freies Geistesleben würdigt den Erfinder der Camphill-Einrichtungen mit der Karl König-Werkausgabe.

Von Alfons Limbrunner

Eine große Aufgabe. Eine längst überfällige und notwendige Aufgabe, Karl Königs umfangreiches Lebenswerk in systematischer Weise zu erschließen und der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Ein Unterfangen, das sich über die nächsten Jahre hinziehen wird. Mit den ersten zwei Bänden wird der Bogen des in zwölf Abteilungen gegliederten Gesamtwerkes abgesteckt: Königs Mission, das große Wort sei hier erlaubt, war das Seelenpflegebedürftige Kind, der behinderte Mensch.

Peter Selg, der Herausgeber, entwirft im Eröffnungsband den Lebensbogen des jüdischen Arztes, Heilpädagogen und Universalgelehrten, der 1902 in Wien geboren wurde und 1966 in Überlingen starb. So lesen wir von einem genialen, ringenden Menschen, der schon früh das Leid der Welt und das Leid mit sich selbst verspürte, lesen von Begegnungen mit entscheidenden Menschen, erfahren von seinen Erfolgen und Niederlagen, von einem Leben, eingewoben in die Anthroposophie Rudolf Steiners und ein esoterisches Christentum. Die Weggefährten von damals, die das Licht auf dem Hügel mit entzündeten und es weitertrugen, bleiben dabei im Hintergrund.

Die letzten vierzehn Lebensjahre Karl Königs werden in Selgs Überblick recht kurz abgehandelt. Gerne hätte man etwas erfahren über Tilla, Königs Ehefrau, über die Kleinfamilie mit etlichen Kindern. Wer teilte das Leben mit ihm in dieser Zeit, wer waren seine engsten Vertrauten? Königs autobiographisches Fragment *Meine zukünftige Aufgabe* endet 1938, kurz vor der Emigration nach England. Im Kapitel *Dokumentarische Zeugnisse* hinterlässt Anke Weihs *Leben mit Karl König* den stärksten Eindruck in diesem Buch. Sie, die zum engsten Kreis der Gründerinnen und Gründer gehörte, der Gruppe, die sich bereits in Wien um ihn scharte, erlebt Königs Stärken und Schwächen unmittelbar. Ihr Bild beschreibt den ganzen König, einen Menschen, der sehr zornig werden konnte, der pedantisch Ordnung hielt und sie auch von anderen erwartete, der konkrete Vorstellungen hatte, wie eine Arbeit erledigt werden sollte, der den „roten Teppich“ liebte, dem es schwer fiel zu verzeihen, der kein Erbarmen kannte, „wenn menschliche Beziehungen in Unordnung gerieten oder Motive verwechselt wurden.“ Aber angesichts der Größe und Energie dieses kleinwüchsigen Mannes relativiert sich all das: „Sein Zorn hatte die gleiche eigenartige Wirkung wie seine anderen Charakterzüge: Man fand zu sich selbst zurück, er half einem, das innere Gleichgewicht wieder herzustellen. Ich habe den Eindruck, dass er in diesem Leben eine Portion ‚Göttlichen Zorn‘ zugeteilt bekommen hatte, um ihn für die Verwandlung anderer Menschen zur Verfügung stellen zu können.“ Und freilich, nicht alle haben diesen absoluten König ausgehalten. Aber, das zählt letztlich, er hat unerschöpflich mit sich gerungen, um, so Weihs, „den Löwen in ein Lamm zu verwandeln“.

In dem Band *Das Seelenpflegebedürftige Kind – Vom Wesen der Heilpädagogik* sind, neben einer Einleitung von Georg von Arnim, verschiedene Aufsätze, Vorträge und Briefe Königs abgedruckt. Sie eröffnen ein bewegendes Bild dessen, was im innersten Zentrum seiner medizinisch-heilpädagogischen und sozialen Tätigkeit stand. Besonders ansprechend ist der Abschnitt *Geistesgeschichte und Zukunft der Heilpädagogik*. Der Aufsatz *Mignon – Versuch einer Geschichte der Heilpädagogik* ergänzt und bereichert auf ungewöhnliche Weise die Frage nach dem Wesen des Sozialen und des Mitmenschlichen. Zu Karl Königs Hausfreunden zählte Adalbert Stifter (*info3*, 9/2002). Und so rundet sich dieser Band mit einem Aufsatz über ihn, der die Erzählungen des großen österreichischen Dichters in „Bunte Steine“ mit den Aufgaben der Heilpädagogik verbindet.

In Kürze erscheinen die nächsten zwei Bänden über und von Karl König, von dem Anke Weihs schrieb: „Sein Leben entfaltete sich als das eines gesandten Menschen – gesandt zum Wohle seiner Mitmenschen.“

Alfons Limbrunner
lehrt Soziale Arbeit
in Nürnberg,

[www.evfh-nuernberg.de/
alfons.limbrunner/](http://www.evfh-nuernberg.de/alfons.limbrunner/)

Karl König: Meine zukünftige Aufgabe.
Autobiographische Aufzeichnungen und lebensgeschichtliche Zeugnisse. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2008, 199 Seiten, € 24,90. Erhältlich beim Amselhof-Buchversand Bestellnummer X1836

Karl König: Das Seelenpflegebedürftige Kind. Vom Wesen der Heilpädagogik. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2008, 237 Seiten, € 24,90. Erhältlich beim Amselhof-Buchversand Bestellnummer X1837